

Eintritt frei

Montag
17. Oktober 2016
18.15 Uhr

Eröffnung der Vortragsreihe „Kontinuitäten im Wandel. Praktizierte Frömmigkeit zwischen Mittelalter und Früher Neuzeit“

Professor Dr. Volker Leppin

Wandel in Kontinuität. Die Reformation als Transformation



Die Reformation wird gerne als „Bruch“ mit dem Mittelalter dargestellt. Tatsächlich passt die Vorstellung von einer Transformation viel besser: Die reformatorische Frömmigkeit griff Bestrebungen des späten Mittelalters zur Verinnerlichung auf, sie intensivierte das verbreitete Engagement von Laien und sie stärkte die schon vorhandenen Tendenzen zur Dezentralisierung. All diese Momente standen im späten Mittelalter in starker Konkurrenz zu gegenläufigen Tendenzen – durch die Reformation wurden sie mit einem eigenen Schub versehen.

Volker Leppin hat in Marburg, Jerusalem und Heidelberg evangelische Theologie studiert. Promotion und Habilitation erfolgten in Heidelberg. Nach einem Lehrauftrag in Zürich und einer Lehrstuhlvertretung in Frankfurt am Main war er von 2000 bis 2010 Inhaber des Lehrstuhls für Kirchengeschichte an der Friedrich-Schiller-Universität in Jena und ist seit 2010 Inhaber des Lehrstuhls für Kirchengeschichte an der Evg.-Theol. Fakultät Tübingen sowie Direktor des Instituts für Spätmittelalter und Reformation. Er ist ordentliches Mitglied der Heidelberger Akademie der Wissenschaften und korrespondierendes Mitglied der Sächsischen Akademie der Wissenschaften. Er ist Präsident des Mediävistenverbandes und Vorsitzender des Theologischen Arbeitskreises für reformationsgeschichtliche Forschung sowie des Ökumenischen Arbeitskreises evangelischer und katholischer Theologen.

Moderation: Professor Dr. Thomas K. Kuhn



Alfried Krupp Wissenschaftskolleg Greifswald
Greifswald, Martin-Luther-Straße 14

Stiftung Alfred Krupp Kolleg Greifswald · 17487 Greifswald
Telefon 03834 86-19001 · Telefax 03834 86-19005
www.wiko-greifswald.de · info@wiko-greifswald.de